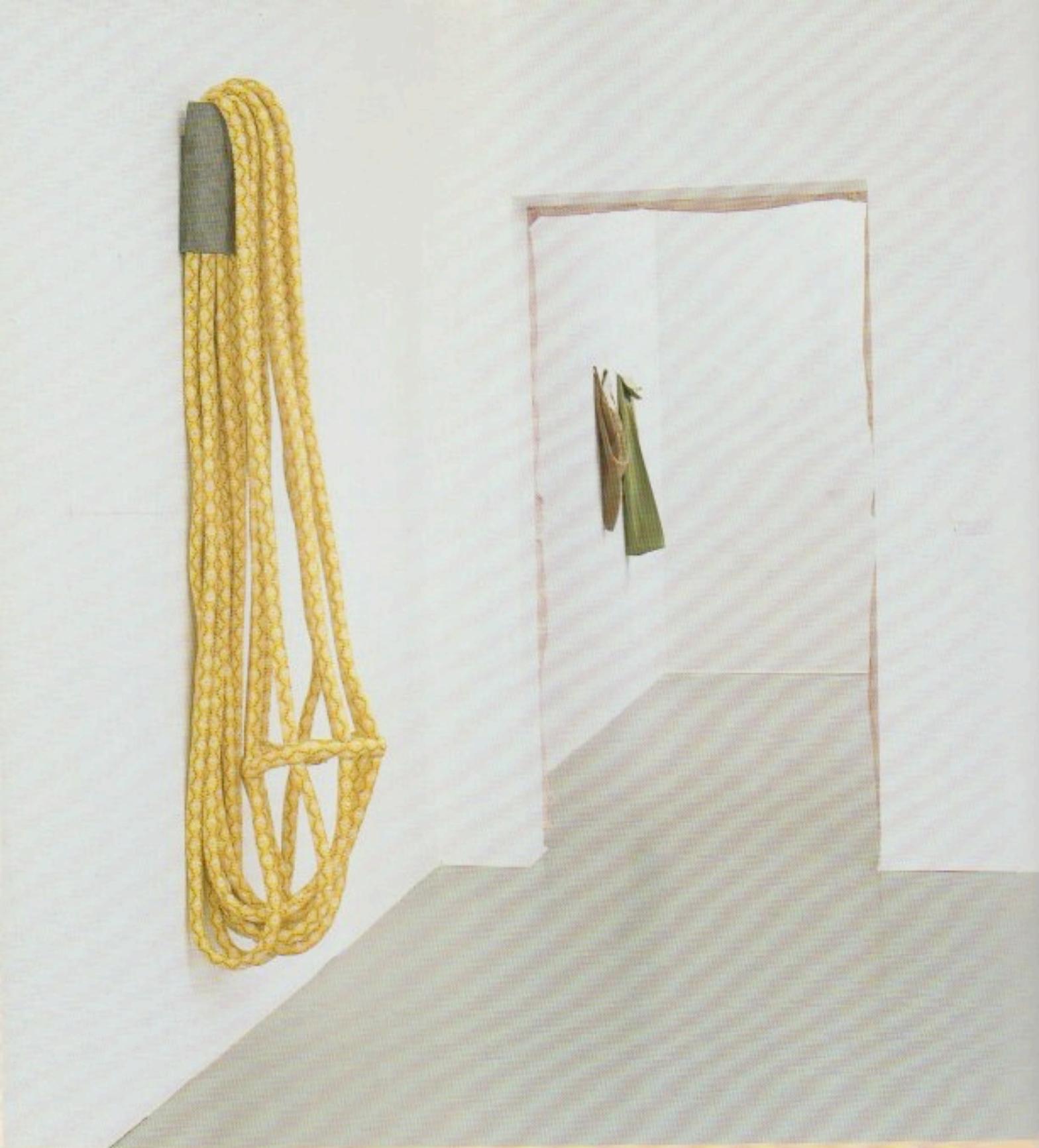


Sonja Alhäuser · Christine Bernhard · Martin Brüger · Andreas Exner · Jochen Flinzer · Sabine
Christian Jankowski · Andrea Ostermeyer · Andreas Slominski · Peter Rösel · Patricia Walle



HAUSARBEITENDER ALLTAG DAHE

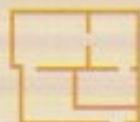
städtische galerie nordhorn



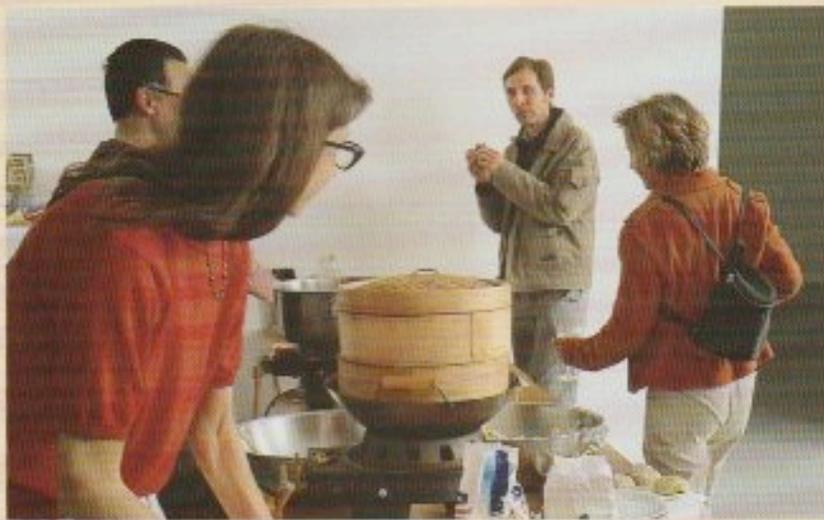


Diese Technik und die zuvor klar festgelegten Arbeitsregeln ermöglichen ihm Bilder, die – wie die gestickten Dialoge aus der Fernseh-Soap »Golden Girls« – sowohl die Trennung zwischen Hoch- und Trivialkultur als auch jene zwischen Vorder- und Rückseite oder zwischen abstraktem Liniengefüge und abbildender Strichsetzung obsolet erscheinen lassen. Spann- und Verbindungsfäden beider Seiten erwachen bei ihm zu eigenem Leben, bei dem

das Chaos in der Ordnung und die Ordnung im Chaos zu entdecken sind.

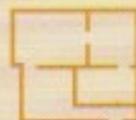


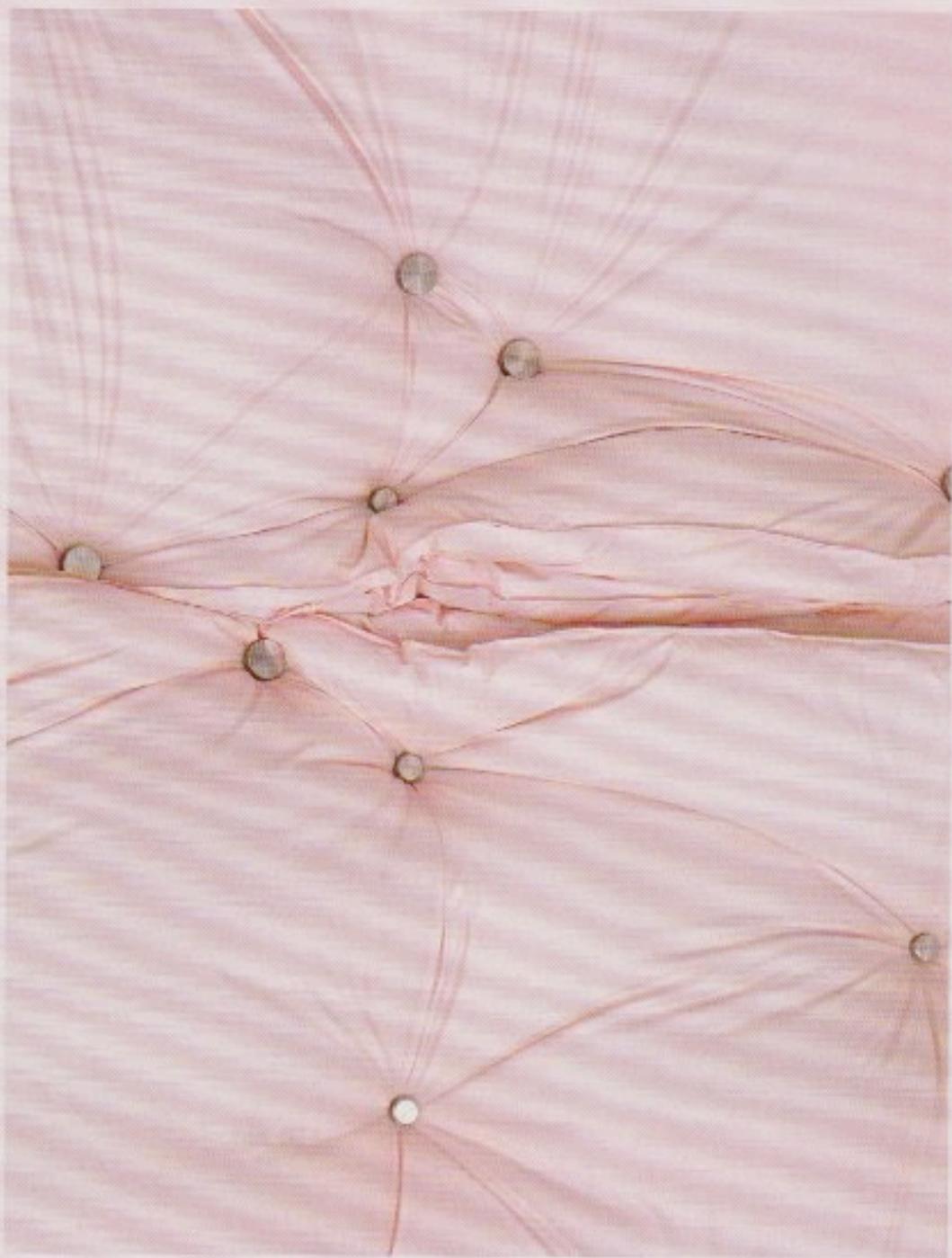
Der letzte Raum der Ausstellung wird vor allem von einer deckenhohen, rosa gepolsterten Wand bestimmt. Diese Arbeit von **Andrea Ostermeyer** kommt einem im wörtlichen Sinne nahe. Die üppige Wattierung drängt unter der blaßfarbigen, von glänzenden Edelstahlschrauben gehaltenen Oberfläche mit großem Druck in den Raum. Assoziationen zwischen Gummizelle, Matratze und gesteppter Bettdecke gehen ineinander über und produzieren ein leicht unwohles Gefühl wie beim unvermittelten Betreten eines fremden Schlafzimmers. In der Tat verwendet Ostermeyer hier ein



handelsübliches Gummituch, wie es für Babybetten gegen das Einnässen der Matratze verwendet wird. Die Art allerdings, wie sie den von ihr gewählten Materialien mit Nadel, Faden und einer robusten Nähmaschine zuleiberrückt und den reichen Schatz vorgefundener Muster und Farben nutzt, läßt keinen Zweifel daran, daß ihre Arbeiten bei aller haptischer und sinnlicher Qualität vor allem skulpturale

Projekte sind, bei denen sie sich mehr noch für die Oberflächenspannungen und harten Faltenlinien, für pralle Volumen und rhythmische Verteilungen interessiert. Mit Vorliebe geht sie diesen Fragen mit Haushaltsmaterialien nach und gewährt mit ihren klaren Formuntersuchungen zugleich **einen vielsagenden Blick hinter das System von Gebrauch, Nutzen und Alltagsästhetik.**







Hausarbeiten und die Einrichtung des häuslichen Lebens sind in vielfältiger Hinsicht mit dem Umgang und der Pflege von Oberflächen befaßt. Sie werden gereinigt, in Form neuer Bezüge und Bespannungen ausgewechselt oder auch zwanghaft konserviert. Gerade aber die so beruhigende wie anstrengende Oberfläche des heimischen Glücks bricht spätestens in den Momenten des Unter-sich-Seins, der privaten Zweisamkeit auf. Im leidenschaftlichen Sexleben ebenso wie im erregten Streit um Grundsätzliches geht es um Häutungen, Entäußerung, um die Infragestellung einer sonst eingespielten Alltagsordnung.

Mit leichtfüßigem Easy-listening-Flair und In augenzwinkernder Direktheit spielt die Videoarbeit »Create Problems« (1999) von **Christian Jankowski** diese Parallelen durch und pointiert die daraus

entstehende Spannung aus Voyeurismus, Entblößung, Verweigerung und Objektivierung. In den von ihm inszenierten Szenen



spielen junge Paare vergleichsweise hölzern die überaus klischeebeladenen, dümmlichen Einleitungsdialoge von Pornofilmen bis zu jenem Punkt nach, an dem die eigentlichen Sexszenen einsetzen. Bei Jankowski allerdings mündet der einleitende Kuß, der erste Griff zum Öffnen der Bluse unvermittelt in einen sehr persönlichen Streit, den beide Akteure mit unverkennbarem persönlichem Engagement und nun ohne vorgegebenen Text austragen.



Andrea Ostermeyer



Sleeping on your site I, 1997/98
Installation zum Bildhauersymposium
Heidenheim
Sympatex, Vlieswatte, Edelstahl
990 x 1090 x 32 cm

Orangener Beutel, 2000
Installation im Künstlerverein Malkasten,
Düsseldorf
Kunstleder, Vlieswatte
ca. 890 x Ø 160 cm

1961 geboren in Lübeck
1983–89 Studium an der Hochschule für bildende Künste Braunschweig
lebt in Köln

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 1989 *Kammern, Kabinette*, Landesmuseum Braunschweig
1991 Stipendiaten des Kunstpreises, Kunstverein Hannover (K)
1992 Galerie Rabus, Bremen
1993 *Räume für neue Kunst – Rolf Hengesbach*, Wuppertal
Kunstverein Wolfenbüttel (K)
Galerie MXM, Prag
1994 *Soforstücke I*, Städtische Galerie Villa Zanders, Bergisch Gladbach (K)
Ursula Blickle-Stiftung, Kraichtal (K)
1995 *Publicita*, Villa Massimo, Rom (K)
Galerie Katrin Rabus, Bremen
1996 *chicks 'n soaps*, Städtische Galerie Nordhorn (K)
Landesmuseum Mainz
1997 *Werk 97*, Bildhauersymposium Heidenheim (K)
Neuer Boden für Tessenow, Dresden-Hellerau (K)
Kunst im Dom VII, Braunschweig (K)
1998 *Sleeping on your site I*, Ministerium für Bauen und Wohnen, Düsseldorf
Sleeping on your site II, Artothek, Köln
Sleeping on your site III, Kunstverein Bremerhaven
Gelb am Horizont, Kunstfond, Bonn (K)
Manchmal am Ende des Nachmittags – ein großes Rauschen,
Preussag AG, Hannover (mit F. Falke) (K)
1999 Galerie MXM, Prag
2000 Rheinisches Landesmuseum Alte Rotation, Bonn (K)
Künstlerverein Malkasten, Düsseldorf
2001 Allgemeiner Konsumverein, Braunschweig
Galerie Schröder, Köln

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 1989 *Preisträger der Villa Romana*, Von der Heydt-Museum, Wuppertal
1990 *Forum Junger Kunst*, Kunsthalle Kiel; Städtische Galerie Wolfsburg; Museum Bochum
1992 KX-Kunst auf Kampnagel, Hamburg
Jahresausstellung des Deutschen Künstlerbundes, Ludwig-Forum, Aachen
1993 *10 Jahre Kunstpreis*, Kunstverein Hannover
1994 *Schnittstellen*, Kunstverein Heidelberg
1995 *Bremen privat*, Gesellschaft für Aktuelle Kunst, Bremen
1996 *Wiedersehen*, Kunstverein Hannover
1997 *Zeitströmungen*, Neues Museum Weserburg, Bremen
1998 *Plastik akut*, Kärntner Landesgalerie, Klagenfurt
1999 *Localtime*, Kunstverein Hannover
2000 *Skulptur 2000*, Kunsthalle Wilhelmshaven (K)
Stadtkunst, Bonn
Zeichnung, Deutscher Künstlerbund, Kunstverein Düsseldorf
2001 *Hausarbeiten – der Alltag daheim*, Städtische Galerie Nordhorn (K)
Triennale der Kleinplastik, Fellbach



